

# UNSER REGIONALES BRÜCKENJAHR

JESTEBURG

BENDESTORF

HARMSTORF



## Vorwort

Das Programm „Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Grundschule“ hat die Bildungs- und Erziehungsarbeit in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im letzten Jahr vor der Einschulung gestärkt. Es hat einen wichtigen Beitrag zur Anschlussfähigkeit der beiden Bildungsbereiche geleistet.

Landesweit wurde in über 500 Modellprojekten flächendeckend in allen Regionen Niedersachsens erprobt, wie der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule am besten gelingen kann. Es wurden ein gemeinsames Bildungsverständnis erarbeitet, Konzepte für die Förderung der Kinder im letzten Kindergartenjahr auf der Grundlage qualifizierter Beobachtungen der Kinder erstellt und umgesetzt und die Zusammenarbeit mit den Eltern vertieft. Auch Kinder, die keine Kindertageseinrichtung besuchten, wurden in die Brückenjahrangebote einbezogen. In vielen Fällen wurde erreicht, dass weniger Kinder vom Schulbesuch zurückgestellt und Kinder mit Entwicklungsvorsprung früher eingeschult wurden.

Zu dieser erfreulichen Entwicklung in Niedersachsen haben die 48 Beratungsteams, jeweils eine Person aus einer Kindertageseinrichtung und aus einer Grund- oder Förderschule, maßgeblich beigetragen. Sie standen in Kontakt mit den Fachkräften der Kindertagesstätten und den Lehrkräften ihrer Region, luden zu Informationsveranstaltungen ein und begleiteten die Modellprojekte in ihrer Arbeit. Sie organisierten eine Vielzahl an Fortbildungen zu übergangsrelevanten Fragen, wie Sprache und Bewegung, Verständnis von Lernprozessen bei Kindern, erstes naturwissenschaftliches Forschen in Kindertagesstätte und Grundschule, Elterngespräche führen, Jungen-Pädagogik und vielem mehr.

Gemeinsam mit den Einrichtungen und Institutionen, die mit dem Übergang vom Kindergarten zur Grundschule befasst sind, wie Jugendämter, Fachberatungen, Träger, Gesundheitsämter, Schulleitungen, Leitungen der Kindertagesstätten, Dezentralen der

Landesschulbehörde und Fachdienste in ihrer Region haben die Beratungsteams ein Regionales Konzept zur Übergangsgestaltung erstellt, das ein wichtiger Baustein für die künftige Arbeit in den Regionen sein wird. Mit diesem Konzept vernetzen sie alle wichtigen Beteiligten, schaffen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Fach- und Lehrkräfte und vereinbaren sie Mindeststandards für die Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule.

Ausdrücklich möchte ich mich bei allen Beratungsteams, allen Fachkräften der Kindertagesstätten und Lehrkräften aus den Modellprojekten und allen weiteren Akteuren der Übergangsgestaltung, die sich an dem Modellprojekt beteiligt haben, bedanken. Ihr außergewöhnlicher Einsatz hat zum Erfolg des Brückenjahrs wesentlich beigetragen. Mit dem Regionalen Konzept wurde ein Grundstein der Versteigerung des in der vierjährigen Projektphase Erreichten gelegt. Es ist ein gewichtiger Beitrag dafür, dass mehr Kinder in Niedersachsen den Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule angstfrei, selbstbewusst und lernkompetent bewältigen.



*Dr. Bernd Althusmann*

Dr. Bernd Althusmann  
Niedersächsischer Kultusminister

## Vorwort

Das Land Niedersachsen hat in den letzten vier Jahren die Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im letzten Jahr vor der Einschulung mit dem Projekt Brückenjahr gefördert.

Gemeinsame Fortbildungen und die Unterstützung der Modellprojekte bei der Entwicklung von neuen Konzepten und der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen im letzten Jahr vor der Einschulung tragen gut erkennbare Früchte.

Grundlage für die Zusammenarbeit vor Ort ist ein gemeinsames Bildungsverständnis und die Umsetzung vielfältiger Kooperationsprojekte in den Grundschulen und Kindergärten.

In der vorliegenden Broschüre für das Brückenjahr sind Informationen, Leitgedanken und Beispiele der Zusammenarbeit aus der Praxis zusammengestellt.

Diese Broschüre fasst gute Ideen, die in den letzten Jahren entwickelt worden sind, zusammen, damit sie nicht verloren gehen sondern weiter an ihnen gearbeitet werden kann.

Vielen Dank für die konstruktive und engagierte Arbeit.

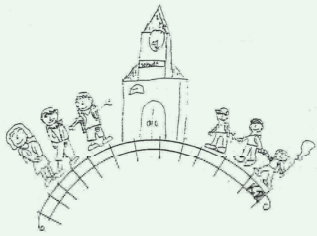
Viel Erfolg weiterhin beim „Brücken bauen“

wünscht das Beratungsteam Brückenjahr, das in den letzten Jahren die Arbeit der Modellprojekte begleiten konnte.

(email: [Beratungsteam-LKHarburg@web.de](mailto:Beratungsteam-LKHarburg@web.de))

Brigitte Menapace  
(Grundschule Ramelsloh)

Bärbel Peper  
(DRK-Kindergarten Ramelsloh)



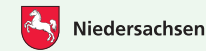
# BRÜCKEN

Brücken wollen wir bauen, damit die Kindergartenkinder Ängste abbauen und mit Freude und Neugier, selbstbewusst und verantwortungsvoll den Schritt in die Schulzeit schaffen.

Brücken brauchen auch die Eltern der Vorschulkinder. Auch sie müssen Unsicherheiten und Ängste abbauen, um letztendlich vertrauensvoll loslassen zu können.

Brücken wollen wir auch für das pädagogische Fachpersonal in Kindergärten und Schulen bauen, damit über eine intensive Zusammenarbeit und ein einheitliches Bildungsverständnis eine Annäherung erfolgt, mit der gemeinsame Ziele besser verfolgt werden können.

Wie wir diese Brücken bauen, um die oben genannten Ziele anzustreben, können Sie dieser Broschüre entnehmen.



## 4.4 Brückenjahrlied

Lutz Schäfer

1.  
Ich bin groß und weiß warum  
Kitajahre sind bald um –  
Auf die Schule freu ich mich  
denn zu lernen macht mir Spaß  
(Klatsch Klatsch)

**Einfach über die Br-ücke gehen  
Schon kann ich meine Schule sehen  
Hand in Hand in eine n-eue Zeit  
Hallo liebe Sch-ule wir sind b-ereit  
(Klatsch Klatsch)**

2.  
Ich kenn´ meinen Schulweg schon  
Es geht los dort wo ich wohn´  
Viele Kinder kenne ich  
Ich bin wirklich neugierig  
(Klatsch Klatsch)

**Einfach über die Brücke gehen  
Schon kann ich meine Schule sehen  
Viele wissen schon w-er ich bin  
Morgen schon da ging ich am liebsten hin  
(Klatsch Klatsch)**

**Einfach über die Br-ücke gehen  
Schon kann ich meine Schule sehen  
Hand in Hand in eine n-eue Zeit  
Hallo liebe Sch-ule wir sind bereit  
(Klatsch Klatsch)**

5.  
Auch wenn ich mich richtig freu -  
ist hier manches ziemlich neu  
Jedes Kind hat seinen Paten  
Und der wartet hier auf dich  
(Klatsch Klatsch)

3.  
Wo wir bald zur Schule gehen  
hat man uns schon oft gesehen  
In der Klasse zu Besuch  
Frühstück gab es das war toll  
(Klatsch Klatsch)

**Einfach über die Br-ücke gehen  
Schon kann ich meine Schule sehen  
Hand in Hand in eine n-eue Zeit  
Hallo liebe Sch-ule wir sind b-ereit  
(Klatsch Klatsch)**

4.  
Kitakinder haben Mut  
finden auch den Schulhof gut  
Wo sich alle Kinder sehen  
War schon richtig oft was los  
(Klatsch Klatsch)

**Einfach über die Brücke gehen  
Schon kann ich meine Schule sehen  
Viele wissen schon w-er ich bin  
Morgen schon da ging ich am liebsten hin  
Morgen schon da ging ich am liebsten hin**



## Brückenjahrlied

Lutz Schäfer

Handwritten musical score for the song "Brückenjahrlied". The score is written on six staves in G major, 4/4 time. It includes lyrics in German and musical notations such as chords (C, G, Am, D, E7) and performance instructions like "(klatsch-klatsch)".

1. Ich bin groß und weiß wa- rum Ki- ta- jah- re sind bald um-  
auf die Schu- le frei ich mich denn zu ler- nen macht mir Spaß - (klatsch-klatsch)  
Ein- fach ü- ber die Bri- cke gehn schon kann ich mei- ne  
. Schu- le seh'n Hand in Hand in ei- ne neu- e Zeit  
Hal- lo lie- be Schu- le hier sind be- reit.



Das Lied ist im Internet anzuhören unter  
<http://www.landkreis-osnabrueck.de/magazin/artikel.php?artikel=14121&type=&menuid=165&topmenu=948>

Weitere Informationen im Internet  
<http://www.landkreis-osnabrueck.de/bildung>

## Regionale Ausgangslage

Zu der Samtgemeinde Jesteburg gehören sechs Kindertageseinrichtungen und zwei Grundschulen. Schulträger ist die Samtgemeinde Jesteburg. Drei der Kindertageseinrichtungen Jesteburgs trägt die Gemeinde Jesteburg, die Vierte hat einen freien Träger (DRK). Zwei weitere Einrichtungen befinden sich in Bendestorf und Harmstorf, diese werden gemeinsam von den Gemeinden Bendestorf und Harmstorf getragen.

Das Projekt Brückenjahr obliegt der gemeinsamen Verantwortung des Jugendamtes des Landkreises Harburg, Abteilung/Fachbereich Jugend und Familie, und des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Die Entwicklung der Modellprojekte in den Einrichtungen wurde fachlich durch ein kompetentes Beraterteam koordiniert, und eine enge Kooperation wurde durch regelmäßige regionale Besprechungen gewährleistet.

Mit dem Beginn des Projektvorhabens "Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Grundschule" konnte die bereits bestehende gute Zusammenarbeit zwischen den Institutionen Grundschule und Kindertageseinrichtungen weiter entwickelt und intensiviert werden.

Eine pädagogische Zielsetzung und eine gemeinsame Vorgehensweise wurden in den neu entstandenen Kooperationsgruppen erarbeitet.

### Zur Kooperationsgruppe Jesteburg gehören:

Grundschule Jesteburg

Waldkindergärten Jesteburg

Kindergarten Seeufer

Kindergarten Moorweg

Kindergarten Sandbarge



### Zur Kooperationsgruppe Bendestorf gehören:

Sonnenschule Bendestorf

Kindergarten Bendestorf

Waldkindergarten Bendestorf - Harmstorf: Die kleinen Waldlinge



## 1.1 Rechtliche Grundlagen

### Kindertageseinrichtungen

#### Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG), § 3 Abs. 5:

Die Tageseinrichtung soll mit solchen Einrichtungen ihres Einzugsbereichs, insbesondere mit den Grundschulen, zusammenarbeiten, deren Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Tageseinrichtung stehen.

#### Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder (2005):

Notwendig ist die Übereinkunft zwischen Kindertagesstätte und Grundschule, dass Eltern selbstverständlich einbezogen werden müssen. Gegenseitige Wertschätzung sowie grundlegende gemeinsame Positionen und Leitvorstellungen, die im Kontakt mit den Eltern realisiert werden, sind für die Elternarbeit unerlässlich.

### Grundschulen

#### Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG), § 6 Abs. 1:

Die Grundschule arbeitet mit den Erziehungsberechtigten, dem Kindergarten und den weiterführenden Schulen zusammen.

#### Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“ vom 03.02.2004, Nr. 3:

Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf

- gegenseitige Informationen und Abstimmung über Ziele, Aufgaben, Arbeitsweisen und Organisationsformen der jeweiligen Bereiche,
- Verständigung über elementare Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine Grundlage für die Arbeit in der Grundschule darstellen,
- regelmäßiger Austausch über Fragen im Zusammenhang mit dem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule,
- wechselseitige Hospitationen,
- gemeinsame Veranstaltungen und Projekte,
- gegenseitige Besuche von Kindergartengruppen und Schulgruppen sowie
- gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen.

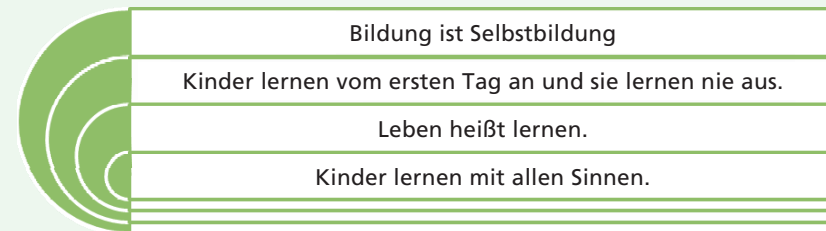
## Bildungsverständnis der Samtgemeinde Jesteburg

Die Kindergärten und Grundschulen der Samtgemeinde Jesteburg bilden gemeinsam eine Kooperation im Rahmen des Brückenjahres.

Unsere Zusammenarbeit kann schon auf eine beträchtliche und fruchtbare Tradition zurückblicken.

Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben beider Institutionen ist ein grundlegendes Ziel des Projektes **Brückenjahr** die Verzahnung der pädagogischen Arbeit im Elementar- und Primarbereich, ein Bildungsprozess ohne institutionelle Brüche in enger Kooperation.

**Schulfähigkeit** ist die gemeinsame Aufgabe von Elternhaus, Kindergarten und Grundschule.

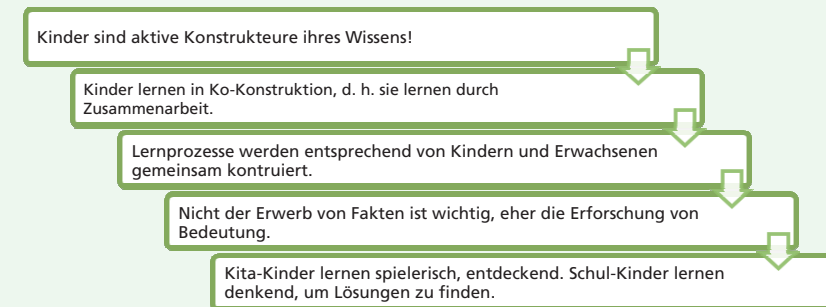


#### Die grundlegende Einstellung zum Leben und Lernen wird im Elternhaus entwickelt:

Selbstvertrauen, Kreativität, soziales Verhalten, die Fähigkeit, sich Ziele zu setzen und sich neuen Herausforderungen zu stellen und auch der Umgang mit Misserfolgen.

Zunächst im **Kindergarten** und anschließend in der **Grundschule** wird auf dieser Grundlage die Persönlichkeit weiterentwickelt, das Wissen ausgebaut und die Fähigkeit unterstützt selbständig zu lernen.

#### Dabei leiten uns folgende Kernaussagen:



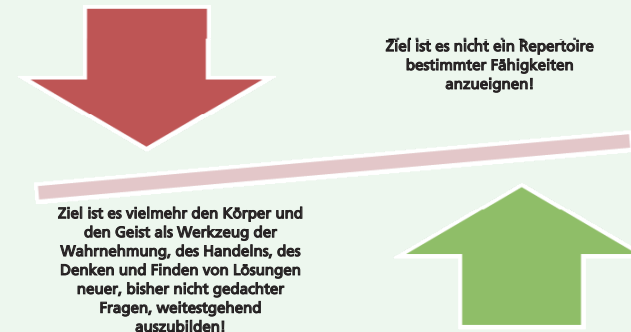




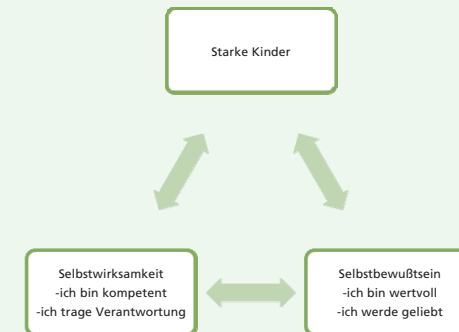
### Zur Vorbereitung auf die Schule sind ALLE Kompetenzbereiche von Bedeutung!

- Kognitive Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen
- Motorische Kompetenzen
- Emotionale Kompetenzen

Die Kinder erweitern sukzessive ihre Kompetenzen in Bereichen wie Sozialverhalten, Motorik, Wahrnehmung, der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit, dem Leseverständnis und der logisch-mathematischen Denkweise.



Es ist unser Ziel, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für das Kind als positiven und kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten, damit es mit Freude lernen kann.



- ✓ Kinder mit **Neugierde und Forscherdrang**
- ✓ Kinder mit **Durchhaltevermögen**
- ✓ Kinder mit **Lust am Lernen**

Als Voraussetzung für die Erziehung und das Lernen sehen wir eine gelungene Bindung des Kindes zu seinen Eltern und zu den Pädagogen in Kindergarten und Schule.



Das gemeinsame Bildungsverständnis von Schulen und Kindergärten der Samtgemeinde Jesteburg zeigen die gleiche Sichtweise auf das Kind.

- Jedes Kind ist einzigartig, wir wertschätzen es und fördern das positive Selbstwertgefühl und die Individualität.
- Jedes Kind lebt in einer Gemeinschaft, wir ermöglichen soziales Lernen für ein harmonisches Miteinander.
- Jedes Kind ist neugierig. Wir fördern und erhalten die Spiel- und Lernfreude.
- Jedes Kind ist ein wichtiger Teil unserer Umwelt. Wir leiten es an, achtsam und umweltbewusst zu handeln.
- Jedes Kind trägt Verantwortung für sich und für andere. Wir unterstützen die Selbständigkeit.

Um unser Ziel zu erreichen, jedem Kind den Übergang zu erleichtern, arbeiten die Kindergärten und die Grundschule im Brückenjahr besonders intensiv zusammen und stimmen ihre pädagogische Arbeit in vielen Bereichen aufeinander ab.

## Grundprinzipien der Förderung

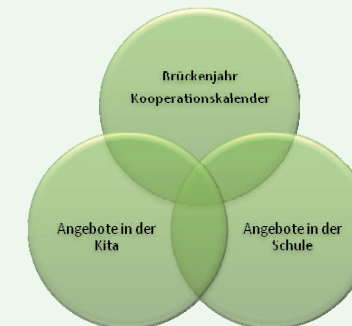
Die Grundprinzipien für die Förderung von Erziehungs- und Bildungsprozesse sind im niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung und im Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums „Die Arbeit in der Grundschule“ beschrieben. Diese basieren auf das o.a. Bildungsverständnis und den notwendigen Kompetenzerwerb zur Schulfähigkeit. Im letzten Kitajahr berücksichtigen die Angebote in diesem Sinne, dass Lernen zumeist eigenaktiv in der Gruppe in Auseinandersetzung mit anderen Kindern und den Fachkräften geschieht.



Die Palette von Angeboten in der Kita und in der Schule sollen die Kinder auf den Übergang vorbereiten!

Die Angebote in der Kita und/oder in der Schule haben das Ziel:

- Das Kind in seiner individuellen Entwicklung, insbesondere in dem Erwerb und Aufbau von Basiskompetenzen (Wahrnehmung, Kreativität, soziale emotionale Kompetenzen, kognitive Kompetenzen und motorische Kompetenzen) und von schulnahen Vorläuferkompetenzen (phonologisches Bewusstsein, mathematisches Verständnis, „Weltwissen“, erste Lernstrategien...) zu unterstützen.
- Eigenaktives Handeln zu ermöglichen.
- Altersgemäße Bedürfnisse und Interessen zu berücksichtigen.
- An Stärken und Ressourcen anzuknüpfen.
- Für tragfähige Beziehungen in der Zeit des Überganges zu sorgen.
- Den Kindern die Möglichkeit bieten die Schulkinder und Lehrkräfte kennenzulernen und erste Beziehungen zueinander aufzubauen.
- Den Kindern die Möglichkeit zu bieten, spielerisch (und im Austausch mit Schulkindern) den Status als Schulkind zu erproben.
- Den Schulkindern und Kitakindern im letzten Jahr vor der Einschulung gleichermaßen Bildungsgelegenheiten zu bieten und ihnen auch die Möglichkeit eröffnet, voneinander zu lernen.
- Die Fachkräfte aus Kita und Schule evaluieren die Angebote regelmäßig.
- Die Fachkräfte aus Kita und Schule bilden sich gemeinsam fort.





## Zusammenarbeit: Kindergarten - Grundschule

Für eine möglichst erfolgreiche Lernentwicklung ist es von großer Bedeutung, dass alle an der Bildung und Erziehung beteiligten Personen aus Familie, vorschulischen Einrichtungen und der Grundschule zusammen arbeiten.

(Siehe: Arbeit in der Grundschule, Erlass des KM vom 3.02.04)

Ki-Ga und GS „stehen im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung in der Pflicht, eng miteinander zu kooperieren“.

„Die Kooperation muss von allen Beteiligten gewollt und bejaht werden. Sie ist als konkurrenzfreier Prozess auf gleicher Augenhöhe auf Dauer gestaltet, wird kontinuierlich reflektiert, weiter entwickelt und schließt die Gestaltung des Übergangs ein.“

(Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich der Tageseinrichtungen, S.40)

### Organisation

- Die Einrichtungen: Moorweg, Sandbarg, Seeufer und die Waldkindergärten treffen sich mit der Konrektorin der GS und einer Vertretung aus dem Kollegium in regelmäßigen Abständen (mindestens 2x im Jahr) in der Schule.
- Die Einrichtungen: Kindergarten Bendestorf, Waldkindergarten Bendestorf-Harmstorf und Sonnenschule Bendestorf.
- Den Vorsitz übernimmt in der Regel die Konrektorin.
- Protokollführung und Bewirtung wechseln der Reihe nach.
- Die Tagesordnungspunkte werden zu Beginn jeder Sitzung gemeinsam festgelegt.
- Die Gemeinde erhält als Schulträger das Protokoll.

### Die Zusammenarbeit

erstreckt sich auf gegenseitige Informationen und Abstimmungen über pädagogische Fragen. Die Gruppe verständigt sich über elementare Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Arbeit in der GS eine Grundlage darstellen. Anregungen, Erkenntnisse werden diskutiert und weiterentwickelt, Projekte organisiert.

Daraus erwächst der Antrag zum **Modellprojekt „Brückenjahr“**.

Auch bei Ablehnung des Antrags wird die begonnene Arbeit fortgeführt.

Ein **Kooperationskalender**, in dem feste Termine, gegenseitige Hospitationen, Aktionen u.s.w. vorgezeichnet sind, sorgt für eine klare Orientierung.



## Kooperationskalender

zwischen dem Regelkindergarten, dem Waldkindergarten und der Sonnenschule Bendestorf

Termin	Aktivität	Ort	Verantwortlichkeit
September/ Oktober	Infoabend für Eltern der Vorschulkinder unter Teilnahme der Leitungen	KiGa Bendestorf	KiGa- und Schulleitung
September/ Oktober	LehrerInnen-ErzieherInnengespräch: Austausch und Rückmeldung über die ehemaligen Vorschulkinder, die nun in der 1.Klasse sind	Sonnenschule (o. telefonisch)	Lehrkräfte 1. Klassen und ehem. ErzieherInnen
November	Lesetag: Schulkinder lesen für die Brückenjahr-Kinder, gemeinsames Basteln	Bücherei und Klassenraum der Schule	Lehrkraft und ErzieherInnen
Weihnachten	Gemeinsamer Besuch des Weihnachtsmärchens	Schule oder Theater	KiGa- und Schulleitung
Februar / März	Schule informiert Kindergärten über schulärztliche Untersuchungen	Sonnenschule oder KiGa	KiGa- und Schulleitung
April / Mai	Schulanmeldungen und Sprachstandsfeststellung der zukünftigen Vorschulkinder (2 bis 3 Nachmittage)	Sonnenschule und Kigas	Schulleitung, Lehrkräfte, ErzieherInnen
Mai	Austausch über die Klassenzusammensetzung	Sonnenschule oder KiGa	KiGa- und Schulleitung
April/ Mai	Besuch der Schulkinder im Kindergarten, Überbringung der Einladung, gemeinsames Spielen	KiGa	Lehrkräfte u. ErzieherInnen
	Schulhausralley der Vorschulkinder	Schule	Lehrkräfte u. ErzieherInnen
Juni	Schnuppertage der Vorschulkinder und zukünftigen Erstklässler	Sonnenschule	Schulleitung, Lehrkräfte, ErzieherInnen
Juni	Gemeinsamer Lauftag	Sportplatz Bendestorf	Lehrkräfte / ErzieherInnen
Juni / Juli	Austausch der Lehrkräfte und ErzieherInnen über die Vorschulkinder	Sonnenschule, KiGa oder telefonisch	Lehrkräfte und ErzieherInnen

Termin	Aktivität während der Projektphase (bis Sommer 2011)	Ort	Verantwortlichkeit
1 x monatlich	regelmäßige Treffen aller Koop-Verantwortlichen	Sonnenschule	Koop-Verantwortliche aller Einrichtungen
vierteljährlich	Teilnahme an den Regionaltreffen des Verbundes	verschieden	eine verantwortliche Kraft je Einrichtung
regelmäßig	gemeinsame thematisch vereinbarte Fortbildungen	verschieden	Koop-Verantwortliche aller Einrichtungen





## Koop-Kalender

- Januar: Durchführung der Kiga-Rallye, Bildung von Patenschaften der einzelnen Kinder
- Februar: Ende des 1. Halbjahres Austausch über den Entwicklungsstand von Schülern der ersten Klasse
- Febr./März: Großer Informationsabend für Eltern einzuschulender Kinder des kommenden Schuljahres
- April: Schulrallye (vor den Osterferien)
- April/Mai: Sprachuntersuchung der Schulanfänger des übernächsten Jahres, Lehrer besuchen die Kindergärten
- Mai: „Schnupperstunde“ in den Patenklassen Hospitationen aller Kindergartengruppen und Externe in Kl. 1, 2
- Juni: Konrektorin besucht alle Einrichtungen, Gespräche über Schulanfänger in Hinblick auf die Klassenbildung  
Hospitation der künftigen Lehrer der ersten Klassen in den Einrichtungen
- Aug./Sept.: Einschulungsveranstaltung (mit Paten)  
Organisation und Durchführung des Sprachunterrichts  
Evaluation des letzten Schuljahres
- Bis zu den Herbstferien: Aus- und Rückgabe der Elternfragebögen
- Oktober: Gemeinsame Planung des Schuljahres  
Koop-Kalender überarbeiten
- November: Auswertung der Elternfragebögen; Umsetzung der Erkenntnisse
- Dezember: Zuordnung von Partnerklassen
- Ganzjährig:
- regelmäßige Treffen der Koop-Gruppe (¼-jährlich)
  - Sprachförderunterricht
  - Vorlesestunde von GS-Schülern
  - Einladung zu Festen, Theatervorführungen, Konzerten usw.
  - Hospitation beider Seiten zum Kennenlernen der jeweiligen Arbeitsweise
  - Durchführung gemeinsamer Themenelternabende
- Gemeinsame Besuche von Fortbildungsveranstaltung



## Kooperation mit Eltern

Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Elternhaus in der Samtgemeinde Jesteburg verstehen sich als Orte der Bildung, Erziehung und Betreuung und gestalten gemeinsam den förderlichen Lebensraum für Kinder. Die Verantwortung für einen gelingenden Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule tragen alle Beteiligten gemeinsam. Eltern (Erziehungsberechtigte) sind kontinuierliche Begleiter ihres Kindes. Tageseinrichtung und Grundschule unterstützen sie dabei.

Die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und den Eltern im Brückenjahr hat zum Ziel, die Übergangszeit von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule für die Kinder, ihre Eltern und die Pädagoginnen im Elementar und Primarbereich transparent zu gestalten. Eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern in der Grundschulzeit soll gleitend angebahnt und von Anfang an auf eine breite Basis gestellt werden.

### **Pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen und Lehrkräfte nehmen die Eltern als Experten ihrer Kinder ernst und schaffen Beteiligungsmöglichkeiten.**

Dazu gehört / gehören ...

- die Beteiligung der Eltern in Gremien
- gemeinsame Elternabende im Brückenjahr
- gemeinsame Entwicklungsgespräche
- themenbezogene Elternabende

### **Wir schaffen ein positives Kommunikationsklima, das allen Eltern Sicherheit gibt.**

Möglichkeiten für die Umsetzung sind:

- das Schaffen eines vertrauensvollen Verhältnisses
- eine angenehme Gesprächsatmosphäre
- eine persönliche Ansprache
- persönliche Absprachen
- Offenheit den Eltern gegenüber
- Bereithalten verständlicher Informationen
- Gesprächsbereitschaft signalisieren
- Elternanliegen ernst nehmen

### **Wir machen unsere Arbeit den Eltern transparent, indem wir sie informieren über**

- unsere jeweilige pädagogische Arbeit
- die Kooperation zwischen unseren Institutionen
- das gemeinsam erarbeitete Bildungsverständnis
- die gemeinsam erarbeiteten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Grundschule



Als Informationswege nutzen wir hierbei

- Elterngespräche
- Infowände / Ausstellung von Projekten / Präsentieren von Ergebnissen
- Fotodokumentationen von Aktionen
- Elternabende
- unseren Kooperationskalender

**Wir entwickeln mit den Eltern gemeinsam ein differenziertes Bild zum Entwicklungsstand des Kindes, in dem seine Kompetenzen und Stärken im Vordergrund stehen.**

Dieses kann wie folgt geschehen:

- gemeinsames Besprechen der Lernausgangslage, des Entwicklungsstandes und der Möglichkeiten der individuellen Entwicklungsunterstützung.
- Herbeiführen einer gemeinsamen Haltung und zum Lernpartner und –begleiter werden
- Einzelgespräche mit den Eltern mit Blick auf die Einschulung durchführen

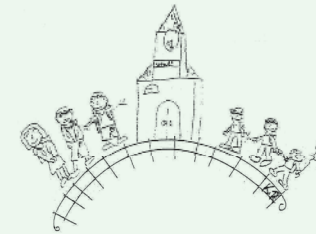
**Wir gestalten Angebote für die Brückenjahrkinder und ihre Familien in der Übergangssituation.**

Angebote aus der Praxis für die Praxis:

Projektstage in der Schule (Schulhausralley, Lesetag, Lauftag)

- Besuch von Theateraufführungen
- Elternabende
- Gegenseitige Besuche
- Schul- und Kitafeste

(Diese Leitsätze orientieren sich an den " Orientierungslinien für pädagogische Maßnahmen zur Übergangsgestaltung", Orientierungslinie 7: Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern., Niedersächsisches Kultusministerium, 2008)



## RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Rückblickend kann man sagen, dass die intensivere Vernetzung von Kindergärten und Schulen eine sehr positive Wirkung auf die Kinder, sowie die Eltern und Fachkräfte hatte.

Die Rückmeldung der Elternfragebögen hat ergeben, dass die Kinder ihre erste Schulphase angstfrei und mit guter Orientierung erlebt haben. Sie konnten die Schule in Begleitung ihrer Paten auf spielerische Art und Weise räumlich kennenlernen, hatten einen Ansprechpartner, den sie vorher schon kennengelernt haben und durften auch schon erfahren, wie sich Unterricht anfühlt. Das alles hat den Kindern geholfen, selbstsicherer in die neue Lebensphase einzutreten. Dadurch können sie ihre Energie besser auf das Unterrichtsgeschehen lenken und mehr Freude am Lernen entwickeln.

Die Eltern der Vorschulkinder wurden durch den Kindergarten intensiv über die Ziele und Inhalte des Brückenjahres und seitens der Schule über deren Konzeption und Arbeit informiert. Zusätzlich hatten sie die Möglichkeit, sich der Schule auch über gemeinsame Themenelternabende anzunähern.

Durch den Elternfragebogen, der nach den ersten Schulmonaten ihrer Kinder erfolgte, konnten sie sich selber einbringen und mit ihrer Meinung an der Weiterentwicklung des Brückenjahres teilhaben.

76% der befragten Eltern haben die Möglichkeit der Rückmeldung genutzt und unsere Arbeit im Grundsatz positiv bewertet.

Für das Fachpersonal der Kindergärten und Schulen bedeutete das Modellprojekt Brückenjahr ein intensives Zusammenwachsen, aus dem heraus eine wertvolle Zusammenarbeit erfolgt ist.

Nun gilt es, dieses positive Ergebnis auf Dauer zu erhalten.

Die praktischen Schritte, die für die Kinder und Eltern im Brückenjahr erfolgen sollen, sind schriftlich festgehalten und können jedes Jahr ohne großen zusätzlichen Aufwand organisiert werden. Die konzeptionelle Durchführung ist somit gewährleistet.

Das intensive, einrichtungübergreifende Zusammenwachsen des pädagogischen Fachpersonals ist über die regelmäßigen Kooperationstreffen, die gemeinsamen Fortbildungen und das intensive Arbeiten an gemeinsamen Themen und Problemen erfolgt.

Diese Intensive Zusammenarbeit lässt sich ohne die zusätzlichen Stunden, die uns über das Modellprojekt gewährt wurden, nicht aufrechterhalten. Dadurch besteht die Gefahr, dass sich die gewachsene Solidarität, speziell bei einem Personalwechsel, nicht auf Dauer erhalten lässt.

Da dieser Aspekt für ein erfolgreiches Brückenjahr jedoch mindestens genauso wertvoll ist, wie die praktischen Maßnahmen, würden wir uns wünschen, dass für diese Zusammenarbeit zusätzliche Zeit zur Verfügung gestellt werden würde.

## Dieses Lied verbindet uns!

### Kitakinder:

„Ich bin groß und weiß warum  
Kitajahre sind bald um –  
Auf die Schule freu ich mich  
Denn zu lernen macht mir Spaß“

### Refrain:

„Einfach über die Br-ücke gehen  
Schon kann ich meine Schule sehen  
Hand in Hand in eine n-eue Zeit  
Hallo liebe Sch-ule wir sind bereit“

### Antwort der Schulkinder:

Wir sind hier seit kurzer Zeit  
Für euch alle gern bereit.  
Unsere Schule macht viel Spaß  
Komm´, wir geb´n gemeinsam Gas.

„Rechnen, lesen schreiben hier.  
Sport auch Pausen mögen wir.  
Wir hier nicht das Lernen scheu´n  
Auf die Schule könnt ihr euch freu´n.“

Refrain:  
Einfach über die Br-ücke gehen....“

Dieser Flyer wurde erarbeitet in  
Kooperation mit folgenden Einrichtungen:

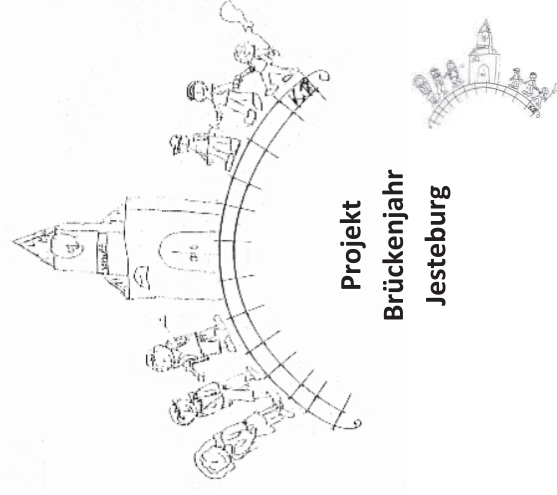
Kita Seeveufer

Kita Moorweg

DRK Kita Sandberg

Waldkindergarten Jesteburg

Grundschule Jesteburg



## Projekt Brückenjahr Jesteburg

## Durch Verantwortung und Selbstständigkeit zu mehr Freude am Lernen ...

### **Ansprechpartner:**

Grundschule Jesteburg

Moorweg 18-20

21266 Jesteburg

Telefon: 01483 – 3548

E-Mail: [gsjesteburg@t-online.de](mailto:gsjesteburg@t-online.de)

### **Gemeinsame Aktionen ...**

- Rallye im Kindergarten
- Patenschaften aufbauen
- Rallye in der Schule
- Schnuppertag in der Schule
- Spontane Besuche  
(Lese-AG, gemeinsame Turnstunden...)
- Sprachtests in der Kita

### Elternarbeit

- Elternabend in der Kita
- Themenelternabende
- Elternabend in der Schule
- Elternfragebogen

### **und die Gründe dafür...**

- soll das Selbstbewusstsein stärken, denn auch Kitakinder sind Experten
- Schule in sicherer Umgebung kennenlernen
- um einen Ansprechpartner in der Schule zu gewährleisten (Ich bin nicht alleine)
- das Kennenlernen der Schule soll Ängste abbauen,
- die Selbstständigkeit fördern
- und die Patenschaften stärken
- das Kennenlernen von Unterricht soll die Freude am Lernen wecken,
- die Selbstständigkeit fördern
- und den Patenkontakt stärken
- sollen gemeinsamen Spaß ermöglichen
- Neugierde und Vorfreude wecken
- und die Selbstständigkeit fördern
- er ermöglicht den Kindern ein Sprechen in entspannter Atmosphäre
- Infos zum Brückenjahr und Sprachtest
- pädagogische Themen werden erarbeitet
- Vorstellung der Schulkonzeption
- Evaluation und Weiterentwicklung

### **Liebe Eltern,**

im Rahmen unserer langjährigen Kooperation zwischen den Kindergärten und der Grundschule in Jesteburg arbeiten wir intensiv daran, den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern. Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Kinder selbstständig, verantwortungsvoll und mit Freude am Lernen zur Schule kommen.

Wir haben gemeinsam einen **Kooperationskalender** entwickelt, der wie ein Fahrplan durch das Brückenjahr führt:

- Infoelternabend für die Eltern der Vorschulkinder von den Kindergärten und der Grundschule über das Brückenjahr
- Beginn des speziellen vorschulischen Programms in den Kindergärten
- Führen der Beobachtungsbögen
- Elterngespräche zum Entwicklungsstand (Lernausgangslage)
- gegenseitige Hospitationen von Erzieherinnen und Lehrkräften in den Kindergärten und in der Grundschule
- Projekttag für „Brückenjahrkinder“ in der Schule:
  - Lesetag
  - Gemeinsamer Theaterbesuch
  - Schulhausralley
  - Schnuppertag
  - Lauftag
- Besuch der Kinder in den ersten Klassen und Gegenbesuch der Grundschul Kinder in den Kindergärten
- Austausch über die Kinder zwischen Kindergarten und Grundschule mit Einwilligung der Eltern
- Austausch zur Optimierung der Klassenbildung

#### Kindergärten:

##### Kindergarten Bendestorf

Kirchstraße 15  
21227 Bendestorf  
04183/7282  
www.kita-bendestorf.de  
kita-bendestorf@ewetel.net



##### Waldkindergarten Bendestorf/Harmstorf

Poststraße 4  
21227 Bendestorf  
01525/3239236  
01525/3239235  
Waki-b-h@gmx.de



#### Grundschule:

##### Sonnenschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 14  
21227 Bendestorf  
04183/7307  
www.sonnenschule-bendestorf.de  
info@sonnenschule-bendestorf.de



#### Verantwortlich für den Inhalt:

##### Arbeitskreis der Kindertagesstätten und der Grundschule

## Projekt Brückenjahr in Bendestorf



## Herzlich willkommen!

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht **Aufgaben**, an denen es wachsen kann. Es braucht **Vorbilder**, an denen es sich orientieren kann. Und es braucht **Gemeinschaften**, in denen es sich aufgehoben fühlt.“

(Gerald Hüther)

#### Kinder lernen vom ersten Lebenstag an und sie lernen nie aus. Leben heißt Lernen.

**Schulfähigkeit** ist die gemeinsame Aufgabe von Elternhaus, Kindergarten und Grundschule.

Die grundlegende Einstellung zum Leben und Lernen wird im **Elternhaus** entwickelt:

Selbstvertrauen, Kreativität, soziales Verhalten, die Fähigkeit, sich Ziele zu setzen und sich neuen Herausforderungen zu stellen und auch der Umgang mit Misserfolgen.

Zunächst im **Kindergarten** und anschließend in der **Grundschule** wird auf dieser Grundlage die Persönlichkeit weiterentwickelt, das Wissen ausgebaut und die Fähigkeit unterstützt selbständig zu lernen.

Die Kinder erweitern sukzessive ihre Kompetenzen in Bereichen wie Sozialverhalten, Motorik, Wahrnehmung, der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit, dem Leseverständnis und der logisch-mathematischen Denkweise.

Es ist unser Ziel, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule als positiven und kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten.

Dies wird erst möglich durch ein gemeinsames **Bildungsverständnis** der beteiligten Institutionen und eine **Erziehungspartnerschaft** zwischen dem Elternhaus und der jeweiligen Bildungseinrichtung:

- Jedes Kind ist einzigartig, wir wertschätzen es und fördern das positive Selbstwertgefühl und die Individualität.
- Jedes Kind lebt in einer Gemeinschaft, wir ermöglichen soziales Lernen für ein harmonisches Miteinander.
- Jedes Kind ist neugierig. Wir fördern und erhalten die Spiel- und Lernfreude.
- Jedes Kind ist ein wichtiger Teil unserer Umwelt. Wir leiten es an, achtsam und umweltbewusst zu handeln.
- Jedes Kind trägt Verantwortung für sich und für andere. Wir unterstützen die Selbstständigkeit.

Um unser Ziel zu erreichen, jedem Kind den Übergang zu erleichtern, arbeiten die Kindergärten und die Grundschule im **Brückenjahr** besonders intensiv zusammen und stimmen ihre pädagogische Arbeit in vielen Bereichen aufeinander ab.



# PROJEKT BRÜCKENJAHR



## Kooperationsgruppe Jesteburg:

### Grundschule Jesteburg

Moorweg 18-20  
21266 Jesteburg  
Schulleitung: Frau Sachsa  
Sekretariat, Fr. Langreen  
Telefon: 04183 3548  
Telefax: 04183 2332  
E-Mail: [mail@gsjesteburg.de](mailto:mail@gsjesteburg.de)  
Homepage: [www.gsjesteburg.de](http://www.gsjesteburg.de)



## Kooperationsgruppe Bendestorf:

### Sonnenschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 4  
21227 Bendestorf  
Schulleitung: Frau Strunk  
Sekretariat, Fr. Kertscher  
Telefon: 04183 7307  
Telefax: 04183 972573  
E-Mail: [info@sonnenschule-bendestorf.de](mailto:info@sonnenschule-bendestorf.de)  
Homepage: [www.sonnenschule-bendestorf.de](http://www.sonnenschule-bendestorf.de)



### Waldkindergärten Jesteburg

21266 Jesteburg  
Leitung: Frau Jedamski  
Mobil: 01525 3238198  
E-Mail: [wakigajesteburg@gmx.de](mailto:wakigajesteburg@gmx.de)



### Kindergarten Bendestorf

Kirchstraße 15 D  
21227 Bendestorf  
Leitung: Frau Rehberg  
Telefon: 04183 7282  
E-Mail: [kita-bendestorf@ewetel.net](mailto:kita-bendestorf@ewetel.net)



### Kindergarten Seeveufer

Seeveufer 35  
21266 Jesteburg  
Leitung: Frau Finck  
Telefon: 04183 3134



### WaldkindergartenBendestorf - Harmstorf:

Die kleinen Waldlinge  
21227 Bendestorf  
Leitung: Frau Rössner  
Mobil: 01525 3239235  
E-Mail: [waki-b-h@gmx.de](mailto:waki-b-h@gmx.de)  
stv. Leitung:  
Frau Schröder, Tel. 01525 3239236



### Kindergarten Moorweg

Moorweg 26  
21266 Jesteburg  
Leitung: Frau Ramcke  
Telefon: 04183 3095  
Telefax: 04183 776160  
E-Mail: [kita-moorweg@ewetel.net](mailto:kita-moorweg@ewetel.net)



### Kindergarten Sandbarg

Sandbarg 34  
21266 Jesteburg  
Leitung: Frau Döbler  
Telefon: 04183 777490  
Telefax: 04183 777491  
E-Mail: [kita.jesteburg@drk-lkharburg.de](mailto:kita.jesteburg@drk-lkharburg.de)  
Homepage: <http://kita.jesteburg@drk-lkharburg.de>

